1. Moses Rosenkranz, Dichter, Schriftsteller, Lyriker aus der Bukowina  
   (Pseudonym *Martin Brant, Fritz Thunn)*  
   1904 – 2003 . Der Autor wurde am 20. Juni 1904 in Berhometh am Pruth (Bukowina, Österreich, in der Nähe von Czernowitz, heute die westliche Ukraine) geboren. Er lebte bis 1930 vorwiegend in der Bukowina, dann in Bukarest. In 1961 kam er nach Deutschland.Moses Rosenkranz gehörte mit Paul Celan und Rose Ausländer zu den Lyrikern aus dem als Bukowina bekannten Gebiet am Osthang der Waldkarpaten. Er war fast neunzig Jahre alt und in Deutschland praktisch unbekannt.

1. Rosenkranz war auch nach Deutschland gekommen, weil Deutsch die Sprache war, in der er seine Gedichte und Prosa schrieb. Unter den vier bis fünf Sprachen, die in der Bukowina gesprochen wurden, hatte er sich das Deutsche erwählt, ein altertümliches, feierliches Deutsch.

In einem Rundfunk-Gespräch sagte der 90jährige:

***(Dima )Ich habe nicht in der Sprache der Mörder geschrieben. Ich habe angeknüpft an die klassische deutsche Sprache und an die klassische deutsche Literatur. Ich habe versucht, in diese traditionellen Formen moderne Stoffe einzubauen.***

1. Die Gedichte von Moses Rosenkranz umfassen viele Themen: Landschaft, Krieg, Gulag, die Zerstörung der Natur und die Vernichtung der Juden im Nationalsozialismus

***(Dima) Als ich Gedichte zu schreiben begann, versuchte ich, den Rhythmus der Bewegungen der Bäume und Wellen durch die Melodien meiner Verse wiederzugeben.***

Gedichtbände:

*Leben in Versen, 1930; Gemalte Fensterscheiben,*

*1936;*

*Die Tafeln, 1940; Gedichte, 1947*

*(Ps. Martin Brant);*

*Im Untergang, 1986/88;*

*Bukowina, Gedichte*

*1920-1997;*

*Menschen, Dichtungen, 1932.*

1. In seinem bekanntesten Werk "Kindheit" (2001) schildert Moses Rosenkranz in einem Rückblick die ersten 15 Jahre seines Lebens.Die Kindheit erlebte er bis zum 1. Weltkrieg in den Dörfern zwischen Pruth und Czeremosch in einer kinderreichen Bauernfamilie, danach Wanderjahre auf Arbeitssuche.

Der Band Kindheitüber seine frühen Jahre in der Bukowina erschien 2001 und wurde von der Presse hoch gelobt.

In *Kindheit* schreibt er:

***(Dima) Wenn das Herz zum Ausdruck drängte, und miteinander, sprachen die Eltern jüdisch. Mit uns Kindern deutsch. Mit der Dienstmagd und den Einwohnern des Dorfes ruthenisch. Mit den Gutsbesitzern der Umgebung polnisch. Und mit den einkehrenden Reisenden, je nach Bedarf, eine dieser Sprachen.***

1. Im Band «Jugend» erzählt der junge Rosenkranz seine Erlebnisse auf seiner Wanderschaft in den 20er Jahren auf der Suche nach Arbeit.

6. Mit dem Gedichtband "Leben in Versen" veröffentlichte er 1930 sein erstes Buch in Tscherniwzi. Rosenkranz zog damals aus der Bukowina nach Bukarest und wurde Privatsekretär des wohlhabenden Schriftstellers Ion Pillat.

7. Moses Rosenkranz wird 1904 in Berhometh am Pruth, einem ruthenischen Dorf in der Nordbukowina geboren - als siebtes Kind einer Bauernfamilie. Das Gemisch aus verschiedenen Völkern, Kulturen und Religionen, das die Bukowina während der Habsburgermonarchie bestimmt, reicht auch in seine Familie hinein.

Der Band «Bukowina» ist eine Sammlung von Gedichten mit dem Ziel, die Bukowina zu schildern: ihre Landschaft, ihre Bevölkerung und ihre Geschichte.

**(вірш (Діма))**

***Das Schtetl***

***In die Landschaft eingelassen***

***Ohne Härte ohne Zwang***

***Kranke Hütten krumme Gassen***

***Ein gewundner Bach entlang***

***Enten gehen auf dem Raine***

***Eine Ziege steht im Gras***

***Kinder halten ihre Beine***

***In das Wasser grün wie Glas***

8 ,9. Rosenkranz bleibt in der Bundesrepublik lange unbekannt. Mehrere Versuche, Verlage für seine Texte zu finden, scheitern. Erst 1986 und '88 erscheinen zwei Gedichtbände mit den Titeln *Im Untergang* und *Im Untergang II*. Sie werden aber kaum publik gemacht und bleiben fast ohne Echo. Im ersten Band findet sich auch ein Gedicht, das über Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg spricht.

Die hier versammelten Gedichte rechtfertigen den anspruchsvollen Untertitel “Ein Jahrhundertbuch”, indem hier die überwältigenden Ereignisse des Jahrhunderts poetisch gestaltet sind: Die Zerstörungen durch den Zweiten, den totalen Weltkrieg, die, von allen Parteien betrieben, nichts verschonten außer der Industrie die dazu die Maschinen stellte. Der Band “Im Untergang II” ist die Fortsetzung des 1986 erschienenen Gedichtbuches “Im Untergang”.

(Відео з віршем)

10 . Als am längsten und am dauerhaftesten, auch wenn nicht völlig reibungslos, erwies sich das freundschaftliche und schriftstellerische Verhältnis zwischen Margul-Sperber und Rosenkranz. Im Bukarester Sperber-Nachlass befinden sich zahlreiche Briefe und Postkarten, die Rosenkranz seinem Freund, «Margul, dem Riesen», geschickt hat.

11. Matthias Huff führte in 1995 Gespräche mit Moses Rosenkranz in Lenzkirch-Kappel. Moses Rosenkranz liest aus “Im Untergang” die Gedichte “Herkunft”, “Buchenländers Vision vom kaiserlichen Deutschland”, “Klage”, “Der Kuß” sowie “Das Spiegelbild”.

Відео з інтерв'ю про Буковину : 3.38 – 4.21 (28)

12. Pressestimmen:

Die Gedichte dieses Autors sind von tiefem Ernst, von poetischer Ausdruckskraft und unerbittlicher Aufrichtigkeit. EVELIN VON BONIN

Moses Rosenkranz - „Der Vater von der Bukowina Poesie.“ DER SCHWEIZER LITERATURKRITIKER KASPAR WILDBERGER

Moses Rosenkranz erzählt in dieser wunderbaren Sprache, die Rosenkranz als großen Prosadichter auszeichnet. MARTIN POLLACK, LITERATUREN

Seine Gedichte, die aus dem Erlebnisraum seiner buchenländischen Heimat Bukowina und aus den Erfahrungen seines außergewöhnlichen Lebens gespeist werden, haben Rosenkranz einen herausragenden Platz im Rahmen der Bukowiner Literatur gesichert. STEFAN SIENERTH

13. Gut, daß sich inzwischen der Aachener Rimbaud-Verlag seines Werkes annimmt und seine wichtigsten Texte publiziert. Dort ist neben „*Kindheit“* auch der Band „*Bukowina“* erschienen.

***(Dima )'Meine Gedichte zeigen Zustände auf mit einem Hintersinn von Rebellion.'***